

Was ist und was bietet STUBE?

STUBE steht für: Studienbegleitprogramm für, mit und von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

STUBE ist eine entwicklungsbezogene Ergänzung zum Fachstudium – am Wochenende und mit interessanten Themen.



Das STUBE-BW Programm bietet:

- Wochenendseminare und Tagesveranstaltungen zu entwicklungsbezogenen Themen
- Interkulturellen, interreligiösen und interdisziplinären Austausch
- Unterstützung bei eigenen entwicklungsbezogenen Ideen
- MultiplikatorInnenschulung:
<http://www.stubebw.de/de/veranstaltungen/multiplikatoren>
- Finanzielle Unterstützung für ein Praktikum oder eine studienbezogene Recherche im Heimatland (BPSA)
- Rückkehrvorbereitung

STUBE Baden-Württemberg wurde 1983 gegründet.

STUBE wird aus Mitteln der Evangelischen Landeskirchen in Württemberg und Baden, Brot für die Welt, der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie des Staatsministeriums des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Trägerin von STUBE ist die Evangelische Landeskirche Württemberg.



STUBE Baden-Württemberg
Büchsenstr. 33
70174 Stuttgart
Tel.: 0711- 22 93 63 -216/ -208
stubesekretariat@stube-bw.de

Bei STUBE kannst Du:

**Dich
entwicklungspolitisch
qualifizieren**



**Lernen und
dabei Spaß haben!**

Freunde finden

Ideen teilen

**Erfahrungen
austauschen**



Menschen aus der ganzen Welt kennen lernen



**Dich engagieren –
mitgestalten!**

STUBE– MultiplikatorIn werden

**Die Seminare und die Arbeit von STUBE
waren die Grundlage für mein entwicklungs-
politisches Engagement. In meiner jetzigen
Stelle bei der ILO denke ich oft darüber
nach...“(Alumna aus Kamerun)**



Moderne Sklaverei

Von der Arbeitsmigration bis zum Menschenhandel

31. Mai – 2. Juni 2019

**Landesakademie für Jugendbildung
Weil der Stadt**



Studienbegleitprogramm für
Studierende aus Afrika,
Asien, Osteuropa und
Lateinamerika
in Baden-Württemberg
www.stubebw.de

Moderne Sklaverei - Von der Arbeitsmigration bis zum Menschenhandel

Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit existieren auch im 21. Jahrhundert. Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht: Unsere Welt ist voller Dienstleistungen und Produkte, die unter Zwang angeboten oder hergestellt werden. Branchen wie die Hauswirtschaft, der Bausektor und die Prostitution sind besonders betroffen.

Dies gilt nicht nur in Deutschland sondern ist ein Phänomen, das auf der ganzen Welt verbreitet ist. Ob es Hausangestellte in Indien oder Libyen oder Gastarbeiter in Katar sind - die Arbeitsmigrant*innen leiden unter ausbeuterischen Arbeitsbedingungen. Sie sind oft schutzlos Gewalt, Ausbeutung, Misshandlungen und Menschenhandel ausgeliefert. Deshalb ist es in der Praxis beinahe unmöglich eine Grenze zwischen Arbeitsmigration und Menschenhandel zu ziehen. Die Übergänge sind fließend.

Gründe dafür ist der fehlende Zugang zu legalen Formen der Migration und zu sicheren Migrationswegen, die hohen Kosten für Migrant*innen, einschließlich der illegalen Migrationsgebühren, und fehlende Papiere. Die ILO fordert deshalb einen klaren internationalen Rechtsrahmen um Migration fair zu gestalten und Migrant*innen vor Ausbeutung und Selbstausbeutung zu schützen.

In dem Seminar wollen wir uns anhand von Beispielen mit der Situation von Arbeitsmigrant*innen auseinandersetzen. Die Beispiele sollen die Gefahren der Arbeitsmigration verdeutlichen und zum Hinterfragen anregen. Dabei wird auch die Geschlechterfrage eine Rolle spielen, da Frauen häufiger von Menschenhandel betroffen sind. Gemeinsam wollen wir Interventionsmöglichkeiten für eine menschliche Migration erarbeiten und diskutieren.

Herzlich Willkommen

Hannah Hadaller (STUBE Baden-Württemberg)

Freitag, 31. Mai 2019

- 18:00 **Beginn mit dem Abendessen**
- 19.30 Begrüßung und Vorstellung
Arbeitsgruppen und Themensammlung

Samstag, 1. Juni 2019

- 9:00 **Weltweite Migration
Ursachen und Auswirkungen**
Arbeitsgruppen
- 11:00 **Weltweite Migration –
Mythos oder Wahrheit?**
Dr. Benjamin Schraven, Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik, Bonn
- 12:30 Mittagsessen
- 14:30 **Menschenhandel –
Ursachen – Auswirkungen – Grenzen**
Anna-Lena Blaich, International Justice
Mission Deutschland e.V.

Sonntag, 2. Juni 2019

- 9:00 **Migrationspolitik und Menschenhandel -
Warum sind Frauen oft betroffen?**
Nele Diether, Fraueninformationszentrum
(FIZ), Verein für Internationale Jugendarbeit
e.V., Stuttgart
- 12:00 **Seminarauswertung –
Welche Erkenntnisse nehme ich mit?**

Abreise nach dem Mittagessen

Seminarinformation

TeilnehmerInnenkreis

Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika,
die in Baden-Württemberg studieren und interessierte
Studierende aus Europa

Preise und enthaltene Leistungen

Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 € pro Person und beinhaltet folgende Leistungen: Kostenanteil für Seminar und Verpflegung.

Reisekosten innerhalb Baden-Württembergs (Bundesbahn 2. Klasse ohne IC/ICE/EC-Zuschlag) werden nach Vorlage des Tickets übernommen.

Die Anmeldung ist verbindlich! Sie kann bis 2 Tage vor dem Seminar schriftlich storniert werden.

Wer fernbleibt, ohne sich bei uns vorher rechtzeitig abgemeldet zu haben, muss eine Beteiligung an den entstehenden Kosten in Höhe von 50,- € bezahlen.

**Anmeldung bis spätestens 29. Mai 2019
nur online über www.stubebw.de**

Fragen? stubesekretariat@stube-bw.de
Tel.: 0711- 22 93 63 - 208

Weitere Informationen mit Wegbeschreibung

Die Anmeldung wird ca. 10 Tage vor Beginn des Seminars per E-Mail bestätigt, dann erhalten Sie weitere Informationen und eine Wegbeschreibung.

Wenn Sie 7 Tage vor Seminarbeginn nichts von uns gehört haben, rufen Sie bitte im STUBE-Sekretariat an.

Kinderbetreuung

Wir bieten gerne eine kostenlose Kinderbetreuung an. Die Mitnahme von Kindern muss mindestens eine Woche vorher bei STUBE angemeldet werden.

Tagungsort

Landesakademie für Jugendbildung
Malerbuckel 8 – 10 71256 Weil der Stadt

Seminarleitung

Hannah Hadaller, STUBE-BW

Tagungsnummer 78 06 19